

Aufruf für Eure Beiträge beim BUKO Kongress 39:

Global Change? SYSTEM CHANGE! Global Solidarity.

10.-13.06.2021

Krisen, Desaster, Katastrophen ohne Ende und dazu noch Corona, aber auch teils erfolgreiche Kämpfe großer sozialer Bewegungen von links: die Welt verändert sich rasant. Doch die systematische Gewalt von allem, was das Leben strukturell gefährdet – Kapitalismus, Rassismus, Patriarchat, ökologische Zerstörung und weiterer Mist –, ist immer noch viel zu stabil. Wir brauchen dringend einen tiefgreifenden Systemwandel – mit und für globale Solidarität. Was bedeutet das genau und wie kann das klappen?

Auf dem BUKO Kongress 39 wollen wir mit Euch und internationalistischen Aktivist*innen in einen stärkeren Austausch kommen über emanzipatorische Gesellschaftsvisionen und was hinter dem Ruf nach „System Change!“ steht. Wir wollen über solidarische Praxen hin zu globaler Autonomie und Gleichheit aller sprechen und gemeinsam Pläne schmieden für ein gutes Leben für alle! Es muss sich vieles ändern. Die Frage ist, wohin und wie? Und welche Rolle können linke, emanzipatorische Bewegungen dabei spielen?

Es geht um eine Diskussion ums Ganze! Und hier seid Ihr mit Euren Perspektiven und Beiträgen gefragt!

Worum geht's?

Die Zeichen stehen auf Sturm: Von Hongkong über Libanon, Sudan bis nach Chile - an vielen Orten der Welt eroberten in den vergangenen Jahren Demokratie- und soziale Bewegungen die Straßen. Überwiegend junge Menschen streiken weltweit für Klimagerechtigkeit. Von den USA ausgehend nehmen BIPOCs weltweit die Straßen ein im Widerstand gegen Rassismus und Polizeigewalt. Entlang von Kohlelieferketten knüpfen sich globale Bänder des Widerstands gegen zerstörerischen Extraktivismus. Frauen und nicht binäre Personen wehren sich gegen patriarchale Gewalt und Ausbeutung. Gegen die „Normalität“ des Sterben-Lassens im Mittelmeer und für das Recht auf Bewegungsfreiheit entstehen neue Bündnisse und Unterstützungsstrukturen. An ganz unterschiedlichen Orten der Welt und in unterschiedlichen Formen wehren sich Menschen gegen ein ausbeuterisches System und kämpfen für ein gutes Leben für alle und einen grundlegenden gesellschaftlichen Wandel.

Doch die COVID-19-Pandemie stellt die Proteste und den Widerstand zumindest zum Teil und vorübergehend vor neue Herausforderungen und bremst einige aus. Denn die Krisenantworten zielen auf ein Wiederherstellen der scheinbar alternativlosen Ordnung von Kapitalismus und Unterdrückung ab, auf ein möglichst schnelles „zurück zur Normalität“. Doch wir akzeptieren eine „Rückkehr“ zu einer solchen Lebensweise nicht! Denn was ist das für eine „Normalität“, in der die viel beschworene Solidarität an nationalen Grenzen oder dem eigenem Gartenzaun endet? In der Menschen sich von rassistischen, antisemitischen und antifeministischen Anschlägen soziale Anerkennung erhoffen können? In der der Wohlstand einiger auf der Ausbeutung von Vielen basiert? In der mit militärischer Gewalt die imperiale Lebensweise verteidigt wird? In der Unternehmen und Staaten sich daran bereichern, natürliche Ressourcen zu verbrauchen, als gäbe es kein Morgen mehr?

Ein solidarischer Systemwandel von unten ist bitter nötig! Und er hängt davon ab, wie gut wir uns als emanzipatorische Bewegungen vernetzen und koordinieren können. Deswegen soll der BUKO Kongress 39 ein Raum sein, bei dem wir zum Beispiel über diese Fragen in Austausch kommen können:

- Wie lassen sich globale Machtverhältnisse und Ausbeutungsketten wirksam angreifen?

- Wie lassen sich Kämpfe transnational und auch vor Ort verbinden? Was können gemeinsame Bezugspunkte, Angriffspunkte und Perspektiven sein?
- Wie gehen wir mit Machtpositionen und Privilegien innerhalb von und zwischen Bewegungen um?
- Was für eine soziale Infrastruktur braucht eine transnationale Bewegung der Bewegungen heute? Welche bereits bestehenden Infrastrukturen können wie noch ausgebaut werden?
- Welche nächsten Schritte stehen an, um jetzt anzufangen, unsere Zukunft solidarisch und radikal-gerecht (selbst-) zu bestimmen?

System Change Now: Warum? Wohin? Wie? – Eure Beiträge sind gefragt!

Auf dem BUKO Kongress 39 wollen wir verschiedene emanzipatorische Perspektiven darauf zusammenbringen, warum wir einen globalen Systemwechsel brauchen und wie dies aussehen kann. Vor allem möchten wir miteinander diskutieren, wie wir gemeinsam einer grundlegenden Transformation von unten näher kommen können, die ein gutes Leben für alle in einer solidarischen Welt möglich macht.

Der BUKO Kongress 39 soll Raum bieten, sich zu vernetzen und sich mit diesen Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln auseinander zu setzen. Aus der Perspektive zum Beispiel von sozial-ökologischen und queer-feministischen Kämpfen, antimilitaristischen sowie antirassistischen Bewegungen, etc. Immer mit Sicht auf lokale und transnationale Organisation weltweit und in Kritik jeglicher Herrschafts- und Diskriminierungsverhältnisse.

Ob in der lokalen Antifa- oder der bundesweiten Klimagerechtigkeitsgruppe, ob frisch dabei oder alte Häsin, wir freuen uns auf Eure Ideen und Perspektiven! Wie in der Vergangenheit soll auch der BUKO Kongress 39 die Vielfältigkeit der Menschen in inter- und transnationalistischen und emanzipatorischen Kämpfen abbilden.

Deswegen laden wir Euch ein, den BUKO Kongress 39 mit Euren Beiträgen mitzugestalten – seien es interaktive Workshops, Austauschräume, skill share-Angebote, kulturelle Beiträge oder etwas ganz anderes! Durch den Aufschwung von Technologie für online Konferenzen können internationale Beiträge per Internetstream einfacher als bisher realisiert werden. Internationale Beiträge wünschen wir uns selbstverständlich besonders. Hierfür organisieren wir auch eine Simultanübersetzung in verschiedene Sprachen. Es ist uns wichtig, Barrieren rund um den Kongress abzubauen und möglichst gering zu halten und wir tun unser Bestes dafür. Wir sind diesbezüglich jederzeit für euch ansprechbar.

Wenn Ihr eine konkrete Idee für einen Beitrag habt, meldet Euch gern mit einigen Zeilen zu Thema und Format **bis zum 25. April 2021** an: **mail@buko.info**

Im Moment müssen wir leider von einem Onlinekongress oder hybriden (online mit kleinem Präsenzteil) Format ausgehen. Beachtet das gern bei Euren Ideen. Übrigens: Die Anmeldung für eine Teilnahme am Kongress ist auch kostenlos möglich*.

Der BUKO Kongress kann nur sein, was wir gemeinsam draus machen!
Mehr Infos unter www.buko.info

* Wie immer gilt das BUKO-Motto: Die Teilnahme soll am Geld nicht scheitern, der BUKO aber auch nicht. Entsprechend freuen wir uns über freiwillige Beiträge. Dies gilt andersherum auch für Honorare, Unterkunft und Fahrtkosten. Wenn diese benötigt werden, geben wir unser Möglichstes diese auch zu finanzieren. Das hat bisher immer geklappt.